

EINSCHREIBEN RÜCKSCHEIN

An den  
Großen Senat für Strafsachen  
des Bundesgerichtshofes

Limpert, Präsidentin des BGH  
Prof. Dr. Jäger, Vors. Richter am BGH  
Dr. R. Fischer, Richterin am BGH  
Dr. Menges, Vors. Richterin am BGH  
Zeug, Richter am BGH  
Prof. Dr. Schäfer, Vors. Richter am BGH  
Dr. Berg, Richter am BGH  
Dr. Quantius, Vors. Richter am BGH  
Dr. Bartel, Richterin am BGH  
Cirener, Vors. Richterin am BGH  
Prof. Dr. Mosbacher, Richter am BGH  
Prof. Dr. G. Sander, Vors. Richter am BGH  
Dr. Tiemann, Richter am BGH  
Prof. Dr. Kiekhoff, Vors. Richter am BGH  
Pamp, Vors. Richter am BGH  
Dr. Hermann, Vors. Richter am BGH  
Dr. Reinhardt, Richter am BGH  
Dr. Dirschfuss, Richter am BGH  
Dr. Brückner, Vors. Richterin am BGH

Bundesgerichtshof  
Herrenstraße 45a  
76125 Karlsruhe

Dr. Arnd Rüter  
Haydnstraße 5  
85591 Vaterstetten  
derzeit: JVA Landsberg am Lech  
Ampenstelle Rothenfeld  
Rothenfeld 1.  
82346 Erling-Audecks  
[IG-K-JU-706]

(Bitte Verteilung des Schreibens an  
alle Autorenstellen übernehmen)

Rothenfeld, 31.12.2024

Ihre Zeichen: Empfangsbestätigung meine Strafanzeige vom 01.10.2024  
Az: ?

[IG-K-JU-703?]

Empfangsbestätigung ~~9. Beschwerdeführer~~ 10.10.2024

Az: 520

Nikolaiung R. Mühlbauer

[IG-K-JU-705?]

[IG-K-JU-704]

D R I N G E N D

Betreff: Ebene 1: Staatlich organisierte Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch mit maßlosen Strukturen  
Ebene 2: Politische Willkürjustiz und staatlicher Terrorismus seit 22.07.2022 an Dr. Arnd Rüter durch alle bayer. Legislative, Exekutive und Judikative  
Ebene 3: Ergänzung Strafanzeige vom 01.10.2024 um Strafanzeige HGV ~~Fichtl~~ - weiterführende, fortgesetzte Bedrohungen durch Fortführung der „Freiheitsberaubung“

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
sehr geehrte Richterinnen und Richter am BGH,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst bitte ich um Nachricht, dass im vorliegenden Schreiben eine genaue Referenzierung teilweise durch Unschreisbung eracht werden muss, da wir infolge von „Freiheitsberaubung“ (§ 239 StGB) der Zugriff auf die Beweisdokumentation und erforderliche Arbeitsmittel (PC, Internetzugang, etc) verwehrt wird.

Wie Sie am 04.10.2024 durch Rudolf Mühlbauer erfahren haben, ist die in der Ihnen vorliegenden Strafanzeige (Kap. ?) mitgeteilte Bedrohung meiner Person eingetreten. ([16-K-JU-702]). Ich wurde am 02.10.2024 auf ziemlich brutale und ungeschickte Weise von der bayer. Polizei auf Basis zweier sog. „Haftbefehle“ verhaftet, die von den Verantwortlichen der Staatsanwaltschaft München II ohne jegliche/rechtliche Grundlage selbst erstellt wurden ([16-K-JU-600], [16-K-JU-601]; noch nicht in der Beweisdokumentation unter <http://www.ig-geng-geschaeigte.de> abgelegt).

Auf die Gesamtvorgänge der gesetzwidrigen Verhaftung und Inhaftierung im Zeitraum 02.10.2024 - geplant: 28.02.2025# verde ich nach Beendigung der „Freiheitsberaubung“ sehr zügig (in Tagen gemessen) entsprechende Ergänzung der Ihnen vorliegenden Strafanzeige durch Anzeige aller an der gesetzwidrigen Verhaftung und Inhaftierung verantwortlich Beteiligten reagieren können. Dann ist unüberschbar:

- die Festnahme verletzt fundamentale Garantien, die in der Europäischen Menschenrechtskonvention festgeschrieben sind: EKM-R Art 6(1) und andere grundrechtsgleiche Rechte aus Artikel 101 und 103 Grundgesetz
- die Verhängung des Haftstrafe erfolgte aus rein politischen Gründen, ohne Verbindung zu einer strafbaren Handlung ohne Tatbestand, ohne Anklage, ohne Gerichtsverfahren, allein auf Basis zweier sog. „Haftbefehle“ der Verantwortlichen der Staatsanwaltschaft München II
- die Länge oder die Umstände der Inhaftierung stand aus politischen Motiven offensichtlich in „Betreff“; [16-S16]
- unverhältnismäßig im Bezug auf das Vergessen, dessen die Person verantwortlich ist oder schuldig befunden wurde: es gibt keine Tatbestand, keine Anklage, kein Gerichtsverfahren, kein vollstreckbares Urteil, - es gibt nur „Politische Willkürjustiz und staatlichen Terrorismus“ gegen mich.
- die Inhaftierung ist Resultat eines offensichtlich ungerechten Verfahrens, bei dem politische Motive der Staatgewalt angenommen werden müssen: siehe: Betreff: Untersuchungen; <http://www.ig-geng-geschaeigte.de/> startseite: Test 27 Seiten und <http://www.ig-geng-geschaeigte.de/schluessel-Dokument> [16-S16] Test 2 Seiten; außerdem Schreiben Rücks an Bayer, Landtag und Bayer. Regierung vom 02.12.2023, 29.01.2024, 04.02.2024, 04.03.2024, 06.05.2024, 06.06.2024

Ich bin ein politischer Häftling der Bundesrepublik Deutschland im Freiheit Bayern (EUROPAKT).

Bedenken möchte ich, dass die Kap. ? in Ihrer Ihnen vorliegenden Strafanzeige direktiviert Notwendigkeit zum Personenrecht durch Bundespolizei nach Beendigung der „Freiheitsberaubung“ (wenn der Bundesgerichtshof nicht unterscheidet am 28.02.2025) weiter bestehen bleibt, denn die bayer. Polizei war bei der Verhaftung schon wieder in die „Politische Willkürjustiz und den staatlichen Terrorismus“ maßgeblich involviert.

Derzeit tun sich 2 Richterinnen hervor, die Einschränkungen unserer Grundrechte aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 und 2 und Art. 10 Abs. 1 des GG für die Begehung ihrer Straftaten zu nutzen.

- 1.) Die Richterin Karin vom AG Überberg hat „im letzten Monat“ meine Shefrau, Ingrid Rüter, erfolgreich erpresst (§ 253 StGB) und betrogen (§ SKSt); wahrscheinlich auf Basis des Bedrugs, dass für Kontotübertragungen durch Veruntreuhende Sparkassen-Vorstände oder durch Dichtabilität begehende Verantwortliche des Finanzamtes Überberg die Kontotübeher gesamtschulterlich haften.
- 2.) Die Richterin Gatt-Schweikl vom LG München II bemüht sich um „Anstiftung“ (fzB StGB) von Straftaten bei der Hauptgerichtsvollzieherin (HGV) Fichtl am AG Landsberg/L, um die oßzeitige Situation zu nutzen, was ihr offensichtlich gelingt (siehe Anlage 2).  
Die Richter am LG München II, unter Leitung ihres Vorsitzenden Ottmann eine wahrhaft „gesetzlose Kammer“ haben das schon einmal über die HGV Nicole Pernhofer probiert eine Pfändung ohne Tiefel durchzusetzen und sind bei allen erachteten Pfändungsmöglichkeiten letztlich gescheitert ([LG-K-JU-547], [LG-K-JU-548], [LG-K-JU-566]).  
Jetzt probieren sie mit der „willingen“ HGV Fichtl und dass die HGV Fichtl dabei in das massenhafte Erfüllen von Straftatbeständen führt Fichtl diese Frau Fichtl nicht im Geringsten an, als da sind (Anlage 2 [LG-K-JU-620]):

- Bruch diverser §§ der 270
- Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB)
  - § 239 Freiheitsberaubung
  - § 240 Nottigung
  - § 253 Erpressung
  - § 344 Verfolgung Unschuldiger
  - § 348 Falschbeurkundung im Amt
  - § 27 Beihilfe zu den Straftaten der

§ 1 Keine Strafe ohne Gesetz  
§ 399 Rechtsbeugung  
i.V.m. § 12 ein Verbrechen

Richter der 14. Kammer Zivilabteilung LG München II  
Auch die Beihilfe ist nicht zu verachten, denn die Strafanordnung reicht oft nach der für die Täter; darunter ist auch „Hochverrat gegen den Bund“ (§ 81 StGB), was mit „lebenslänglich“ zu Buche schlagen kann.

Angesicht der Strafanzeige alle Ihnen vorliegt, fordere ich Sie auf dafür zu sorgen, dass die HGV Fichtl das Planen und Begehen weiterer Straftaten gegen mich zu unterlassen hat.

Ich habe in meiner Strafanzeige vom 01.10.2024 auch umgefragt und getan, wie angesichts der Schwierigkeit der Aufgabe „Wiederherstellung der Rechtstaatlichkeit“ ein sinnvolles Vorgehen aussiehen könnte. Durch meine Verhaftung und Inkraftierung haben Sie nun zusätzlich eine Gelegenheit auf sehr schwellem Weg zu zeigen, wie Sie grundsätzlich zur Rechtstaatlichkeit und Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland stehen. Ich denke, jeder Tag „Freiheitsberaubung“ im Rahmen dieser „Politischen Willkürjustiz und dieses staatlichen Terrorregimes“ ist ein Tag zu viel.

Mit freundlichen Grüßen

Arnd Rüter  
(Dr. Arnd Rüter)

(4)

Aulage 1:

- 20241204 - schreiben Ingrid Rüter an AG Ebersberg
- 20241210 - AG Ebersberg Urkundbeamten Donaubauer an Rüter

Aulage 2:

- [IG-K-JU-522] - 20240116 sog. "Beschluss" LG München II (4 Seiten)  
überprüfen auf gef. Urkundenfälschung
- [IG-K-JU-617] - 20241205 - (Eingang 10-12-2024 mit [IG-K-JU-618])  
Rechtsanwalt Folk LG München II - sog.  
"Vollstreckungsauftrag" (3 Seiten)
- [IG-K-JU-618] - 20241205 - (Eingang 10-12-2024) -  
HGV Fichtl AG Landberg/L - Zwangsvollstreckungs-  
forderung (1 Seite)
- [IG-K-JU-619] - 20241211 - Rüter Strafanzeige gegen Verant-  
wortliche LG München II und HGV Fichtl  
AG Landberg/L (3 Seiten)
- [IG-K-JU-620] - 20241211 - "Formelle Zustellung" 13-12-2024  
(Eingang 18-12-2024) - HGV Fichtl AG Landberg/L  
diverse Zwangsvollstreckungsdrohungen (3 Seiten)

Deutsche Post AG · Zentrale · RSCH · Charles-de-Gaulle-Str. 20 · 53113 Bonn

P



DR.ARND RÜTER  
ROTHENFELD 1  
82346 ERLING

Ihr Zeichen

Datum 7.1.2025

Betreff Ihr EINSCHREIBEN RÜCKSCHEIN - Sendungsnummer RJ 40 526 013 6DE

Guten Tag,

die Sendung wurde benachrichtigt und vom Empfänger am 07.01.2025 abgeholt.

In der Anlage erhalten Sie den Rückschein, mit dem der Empfänger den Erhalt der Sendung bestätigt. Den Rückschein stellen wir Ihnen zusätzlich unter [deutschepost.de/briefstatus](http://deutschepost.de/briefstatus) zum Download zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Einschreiben Rückschein erhalten Sie unter [deutschepost.de/einschreiben](http://deutschepost.de/einschreiben).

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Deutsche Post

Anlage: Rückschein

0000 p07//EBBDE2SVv0171657217\_120\_111\_MD//427947 11044 14778 1/2

Deutsche Post AG  
Kundenservice  
53247 Bonn

Telefon 0228 4333112  
Mo. bis Fr. 08:00-18:00\*  
Sa. 08:00-14:00\*  
\*außer an bundeseinheitlichen  
Feiertagen

[www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de)

Kontoverbindung  
Deutsche Post AG  
Postbank Köln  
IBAN  
DE49 3701 0050 0000 0165 03  
BIC  
PBNKDEFFXXX

Vorstand  
Dr. Tobias Meyer, Vorsitzender  
Oskar de Bok  
Pablo Ciano  
Nikola Hagleitner  
Melanie Kreis  
Dr. Thomas Ogilvie  
John Pearson  
Tim Scharwath

Vorsitzender des  
Aufsichtsrates  
Dr. Nikolaus von Bomhard

Sitz Bonn  
Registergericht Bonn  
HRB 6792  
UST-IdNr.  
DE 169 838 187

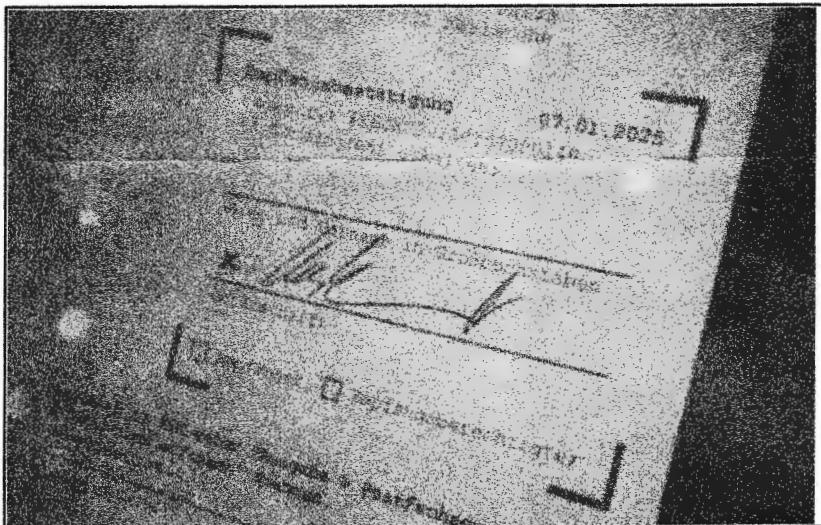
Die Sendung wurde benachrichtigt und vom Empfänger am 07.01.2025 abgeholt.

Eine digitale Version Ihres Rückscheins finden Sie unter [deutschepost.de/briefstatus](https://deutschepost.de/briefstatus) oder scannen Sie den QR-Code.

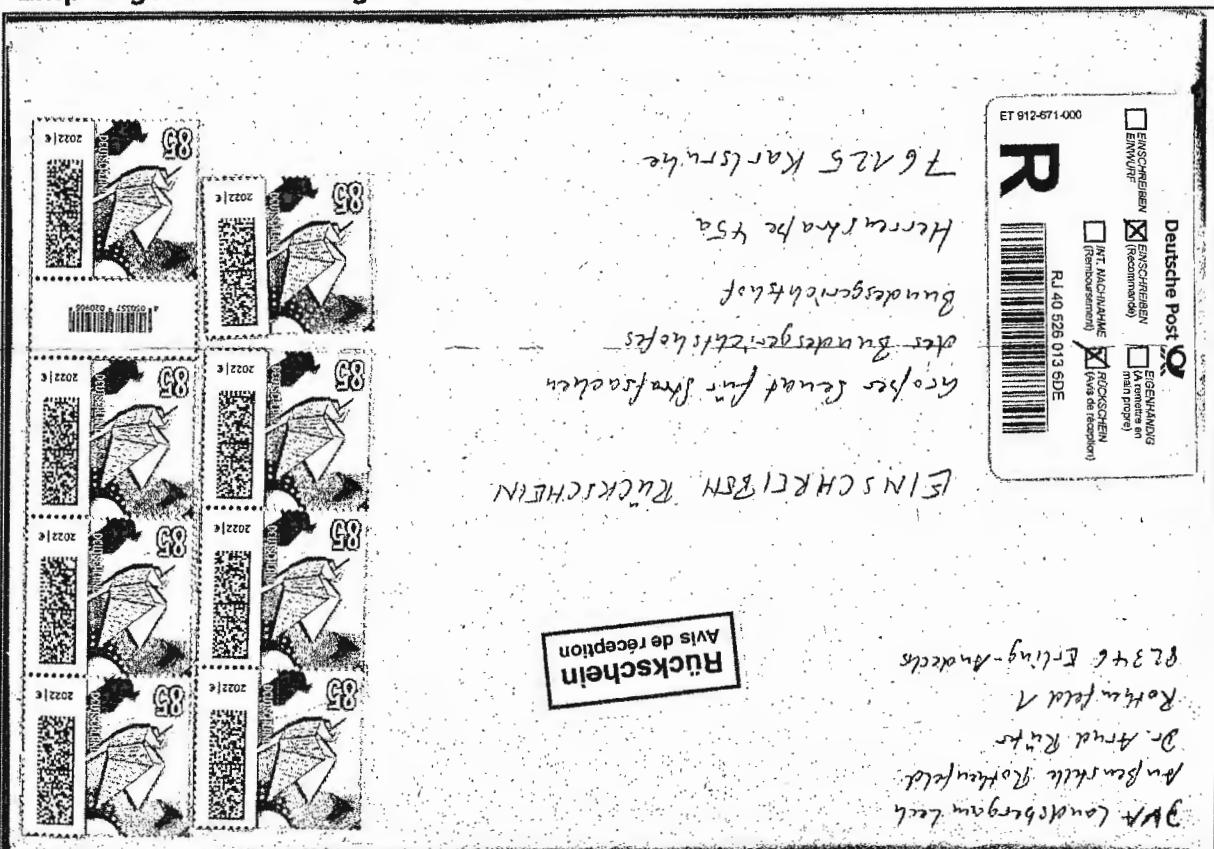


## Empfangsbestätigung

Der Auslieferungsbeleg ist systemisch mit der Sendungsnummer des Einschreiben Rückscheins verknüpft.



## Empfänger der Sendung



EINGEGANGEN  
17. DEZ. 2024

Dr Rüter  
Rotherfeld